

**Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare**

Dezember 2006

Respekt @ Wangen

Liebe Wangerinnen und Wanger

Eigenverantwortung – Gewalt – Toleranz und Rücksicht – Umgang miteinander – Vandalismus – so lauten die Stichworte des Ehrenkodexes, den Sie als Beilage in diesem Informationsblatt finden. Zu diesen Themen haben sich die Mitglieder der Projektgruppe respekt at wangen Gedanken gemacht und einige wichtige Verhaltensweisen festgelegt. Zur Erinnerung: Die Projektgruppe wurde im Frühling 2005 vom Gemeinderat eingesetzt als Reaktion auf die damals vermehrt auftretenden Gewalt- und Vandalenakte. Seither hat sich die Projektgruppe intensiv mit den Problembereichen auseinandergesetzt, auch haben bereits verschiedene Aktivitäten stattgefunden mit dem Ziel, Gewaltvorkommnisse zu vermindern und die Bevölkerung für die Problematik zu sensibilisieren. Ganz aktuell in diesem Zusammenhang ist nun der Ehrenkodex, der sich an Sie, liebe Wangerinnen und Wanger, richtet. Darin sind einige an sich selbstverständliche Verhaltensgrundsätze aufgeführt, die für ein friedliches Zusammenleben elementar wichtig sind. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Wangerinnen und Wanger zu diesen Grundsätzen bekennen und dies auch dokumentieren, indem sie ihre Unterschrift unter den Ehrenkodex setzen und damit ja sagen zu dessen Aussagen. Möglich ist dies am Stand von respekt at wangen anlässlich des „Lädele im Advänt“ vom 3. Dezember 2006. Mit der Aktion ist auch ein spannender Wettbewerb mit einem schönen Preis verbunden. Also, liebe Wangerinnen und Wanger, unterstützen Sie den Ehrenkodex, indem Sie sich die aufgeführten Normen und Werte zu Herzen nehmen, und setzen Sie damit ein Zeichen für einen respektvollen Umgang.

Liebe Wangerinnen und Wanger, dies ist mein letztes Vorwort im Informationsblatt. Nach 14-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat, davon 8 Jahre als Gemeinde- und Gemeinderatspräsidentin, beende ich meine politische Tätigkeit für das Städtli Wangen a/Aare per Ende Jahr. Es waren arbeitsintensive, aber abwechslungsreiche Jahre mit vielen bereichernden Begegnungen und interessanten Erfahrungen. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir in dieser Zeit entgegengebracht haben und für Ihre Unterstützung während meiner Amtszeit. Zusammen haben wir anstehende Probleme gelöst, prickelnde Situationen gemeistert und zahlreiche fröhliche Momente genossen. Ich wünsche unserer Gemeinde, unserer Bevölkerung und meinem Amtsnachfolger alles Gute.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

Traktanden

- 1. Beschlussfassung über a.o. Abschreibungen im Umfang von Fr. 800'000.00 auf dem Verwaltungsvermögen und der Genehmigung eines entsprechenden Nachkredites**
- 2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2007 sowie Festsetzung der Steueranlage von neu 1.59 (bisher 1.69), der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe**
- 3. Beschlussfassung über das neue Personalreglement**
- 4. Verschiedenes / Informationen**

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Voranschlag 2007; Stellungnahme Präsidentin Finanzkommission..

Ein Ausgabenüberschuss von 2,7 Millionen Franken – was ist bloss in den Gemeinderat gefahren, dass er der Bevölkerung einen solchen Voranschlag 2007 präsentiert? Keine Angst, der Gemeinderat geht nicht etwa masslos verschwenderisch mit den Gemeindefinanzen um, das hohe Defizit ist durchaus erklärbar. Die „BKW-Millionen“ sind der Grund. Wie bereits mehrmals orientiert, will der Gemeinderat den unerwarteten „Geldsegen“ möglichst nachhaltig d. h. langwirkend einsetzen. Er hat deshalb beschlossen, mit den 3,1 Millionen Franken einerseits zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu machen, andererseits in den Jahren 2008 und 2009 die bestehenden Schulden zu tilgen, um die künftigen Laufenden Rechnungen zu entlasten.

Die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen erfolgen in zwei Schritten. An der kommenden Gemeindeversammlung wird ein Nachkredit für ausserordentliche Abschreibungen zulasten der Jahresrechnung 2006 im Umfang der maximalen Kompetenz der Gemeindeversammlung von Fr. 800'000.00 beantragt. Zudem sind im Voranschlag 2007 zusätzliche Abschreibungen von 2,3 Millionen Franken berücksichtigt, was total die 3,1 Millionen Franken der BKW ausmacht.

Ohne die zusätzlichen Abschreibungen beträgt der Aufwandüberschuss im Voranschlag 2007 rund Fr. 430'000.00 und liegt damit im Rahmen der Vorjahre, wobei das Budget 2007 mit einer von 1,69 auf 1,59 Einheiten reduzierten Steueranlage erstellt wurde. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass zurzeit eine Reduktion der Steueranlage verantwortbar ist, behält sich jedoch vor, in zwei oder drei Jahren wiederum eine Erhöhung zu beantragen, wenn die rollende Finanzplanung eine diesbezügliche Notwendigkeit aufzeigt.

Trotz der einmaligen Einnahmen in Millionenhöhe muss weiterhin sorgfältig mit den Gemeindefinanzen umgegangen werden. Investitionen sind auch künftig auf das finanziell „Machbare“ zu beschränken, um die kommenden Laufenden Rechnungen nicht mit hohen Folgekosten zu belasten. Im Jahre 2007 sind steuerfinanzierte Investitionen von Fr. 545'000.00 vorgesehen und für die Folgejahre hat der Gemeinderat die Investitionsquote auf Fr. 400'000.00 festgelegt. Damit müssen die bestehenden Infrastrukturen erhalten und die vom Souverän bereits bewilligten Investitionen ausgeführt werden.

Ursula Andres, Präsidentin Finanzkommission

	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
Laufende Rechnung	10'661'200	7'918'890	8'207'700	7'786'570	8'274'020.08	8'718'935.31
Aufwandüberschuss		2'742'310		421'130		
Ertragsüberschuss					444'915.23	
<i>Aufwandüberschuss ohne übr. Abschreibungen</i>		<i>438'910</i>				
0 Allgemeine Verwaltung	1'456'370	719'950	1'341'730	647'400	1'497'371.63	758'451.66
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>736'420</i>		<i>694'330</i>		<i>738'919.97</i>
Legislative und Exekutive	347'300		239'000		313'696.55	332.75
Allgemeine Verwaltung	910'970	526'750	887'900	452'700	921'170.73	554'957.51
Verwaltungsliegenschaften	198'100	193'200	214'830	194'700	262'504.35	203'161.40
1 Öffentliche Sicherheit	370'850	254'000	350'090	260'520	408'374.95	302'017.85
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>116'850</i>		<i>89'570</i>		<i>106'357.10</i>
Rechtsaufsicht	172'600	89'800	153'860	96'720	174'305.15	94'990.20
Gemeindepolizei					18.75	
Wehrdienste	160'700	160'700	160'300	160'300	175'507.65	175'507.65
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	37'550	3'500	35'930	3'500	58'543.40	31'520.00
2 Bildung	1'494'200	94'400	1'506'180	44'300	1'531'150.85	99'167.77
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'399'800</i>		<i>1'461'880</i>		<i>1'431'983.08</i>
Kindergarten	120'000		124'210	7'000	131'721.80	4'223.65
Primar- und Realschule	510'900	54'000	507'300	4'500	550'294.00	37'039.90
Sekundarstufe 1	353'500		334'200		368'878.30	18'443.82
Bibliothek	4'900	1'500	10'200	1'500	3'885.40	1'500.00
Schulliegenschaften	473'500	38'900	492'270	31'300	446'197.25	37'911.70
Berufsbildung/Musikschulen	31'400		38'000		30'174.10	48.70

	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
3 Kultur und Freizeit	727'940	399'120	659'970	320'200	690'358.10	335'851.80
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>328'820</i>		<i>339'770</i>		<i>354'506.30</i>
Ortsmuseum, Beiträge an Vereine und Veranstaltungen	30'850	350	24'250	400	24'184.15	533.00
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		100		100.00	1'000.00
Massenmedien	7'800	4'500				
Parkanlagen, Wanderwege	102'670		80'200		95'571.15	
Schwimmbad	534'750	329'700	528'120	278'600	532'444.45	288'504.25
Kiosk Schwimmbad	2'000	22'000	900	22'000	684.70	20'145.10
Sportanlagen Staadfeld	7'200		7'200		11'704.20	
Öffentliche Brunnen/Kultur	42'570	42'570	19'200	19'200	25'669.45	25'669.45
4 Gesundheit	18'900	600	22'150	700	17'805.90	535.60
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>18'300</i>		<i>21'450</i>		<i>17'270.30</i>
Spitäler						
Spitex/ Krankenpflege	500		500		500.00	
Krankheitsbekämpfung	1'200		1'200		2'341.80	
Schulgesundheitsdienst	12'500	400	15'030	300	10'524.70	285.60
Lebensmittelkontrolle; übrige	4'700	200	5'420	400	4'439.40	250.00
5 Soziale Wohlfahrt	1'601'450	77'500	1'524'100	131'200	1'363'280.55	130'460.08
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'523'950</i>		<i>1'392'900</i>		<i>1'232'820.47</i>
Alters-und Invalidenversicherung	285'600	4'800	269'600	5'000	265'323.40	4'753.00
Ergänzungsleistung zur AHV/IV	315'200		284'200		262'986.00	
Fürsorge	921'050	72'700	923'650	126'200	809'944.25	125'707.08
Übriges/Jugendschutz	79'600		46'650		25'026.90	

	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
6 Verkehr	629'200	250'300	706'150	268'850	740'385.45	272'533.75
<i>Netto-Aufwand</i>		378'900		437'300		467'851.70
Gemeindestrassennetz	515'900	250'300	601'150	268'850	640'227.45	272'533.75
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	113'300		105'000		100'158.00	
7 Umwelt und Raumordnung	1'517'500	1'393'350	1'433'400	1'307'050	1'419'277.45	1'295'077.15
<i>Netto-Aufwand</i>		124'150		126'350		124'200.30
Wasserversorgung	420'600	420'600	413'900	413'900	432'852.60	432'852.60
Kanalisationsnetz und ARA	835'450	835'450	756'800	756'800	725'554.55	725'554.55
Abfallbeseitigung	123'900	123'900	122'050	122'050	122'298.00	122'298.00
Friedhof, Bestattungswesen	71'100		74'500		75'658.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	56'550	13'400	56'150	14'300	55'062.30	14'372.00
Raumplanung	9'900		10'000		7'852.00	
8 Volkswirtschaft	32'270	123'200	28'730	232'500	20'871.45	226'015.45
<i>Netto-Ertrag</i>	90'930		203'770		205'144.00	
Landwirtschaft	1'000		1'430		924.00	
Jagd und Fischerei	300		300		300.00	
Märkte, Tourismus	30'970	3'200	27'000	2'500	9'455.45	3'652.00
Elektrizitätsversorgung		120'000		230'000	10'192.00	222'363.45
9 Finanzen und Steuern	2'812'520	4'606'470	635'200	4'573'850	585'143.75	5'298'824.20
<i>Netto-Ertrag</i>	1'793'950		3'938'650		4'713'680.45	
Steuern NP + JP	60'000	4'044'400	41'000	3'860'800	69'659.90	4'156'338.30
Finanzausgleich FILAG		70'000		140'000		141'840.00
Kant. Steuern und Abgaben						21'431.10
Zinsen	123'420	165'370	176'900	154'750	123'094.70	122'657.05
Liegenschaften Finanzvermögen	500	1'500	500	1'500	1'633.70	469'558.75
Abschreibungen: ordentliche	325'200	325'200	416'800	416'800	390'755.45	386'999.00
Abschreibungen: übrige	2'303'400					

Bemerkungen zum Voranschlag 2007 der Laufenden Rechnung

Bei der Erstellung dieses Voranschlages haben wir festgestellt, dass die bisherigen Budgetprobleme – trotz der eingegangenen BKW-Gelder – „nicht vom Tisch gefegt“ worden sind. Der Finanzdruck und die entsprechenden Mehrbelastungen bei den Bereichen AHV / Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe / sozialer Lastenausgleich ist enorm hoch und steigt ständig. Er wird von andern Gemeinden auch so empfunden. Verschiedene Gemeinden müssen aus diesen Gründen ihre Gemeindesteueranlage erhöhen. Dank der erwähnten BKW-Gelder und einer restriktiven Ausgaben- und Investitions-Bewilligungspraxis ist der Gemeinderat vorübergehend in der Lage, ab 2007 einen Voranschlag mit einer reduzierten Gemeindesteueranlage zu präsentieren (minus 1 Steuerzehntel).

Trotz der kooperativen Haltung der Fachkommissionen (Streichungen / Kürzungen von Aufwendungen) muss auch für das neue Jahr ein Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss – **ohne übrige Abschreibungen** – von 438'910.00 Franken präsentiert werden. Die übrigen Abschreibungen (Eliminierung des Verwaltungsvermögens) von 2.303 Mio. Franken konnten dank der 2006 eingegangenen BKW-Gelder im Voranschlag zusätzlich berücksichtigt werden. Deshalb wird nun ein Aufwandüberschuss von total 2'742'310 Franken ausgewiesen (geschätzter Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2006, inkl. BKW-Gelder = ca. 2.7 Mio. Franken). Das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen kann deshalb in den Jahren 2006 und 2007 fast vollständig abgeschrieben werden: übrige Abschreibungen 2006 = Fr. 800'000.00 als Nachkredit und 2007 = Fr. 2'303'400.00 gemäss vorliegendem Voranschlag.

Es wird auf den Kommentar der Finanzkommissionspräsidentin hingewiesen.

Die zu erwartenden Steuereinnahmen im Jahr 2007 sind auf der Basis des Voranschlages 2006 und der Jahresrechnung 2005 berechnet und im Vergleich zu anderen bernischen Gemeinden wie letztes Jahr prozentual hoch angehoben worden.

Die zu erwartenden Steuereinnahmen basieren auf 1.59 Einheiten = Gemeindesteueranlage (bisher 1.69 Einheiten). Die Steuerguthaben aus nachträglichen Veranlagungen früherer Jahre wurden gemäss Erfahrungswerten berechnet.

Die heute besseren Konjunkturaussichten für das Jahr 2007 wurden bei der Ausfertigung des Voranschlages berücksichtigt.

(0-8) Der **Teuerungsausgleich** beim Personal richtet sich wie bisher nach den Beschlüssen des Kantons. Die individuelle **Lohnerhöhung** (Leistungsbeurteilung = LVB / Mitarbeitergespräch = MAG) basiert auf dem Personalreglement der Einwohnergemeinde Wangen a/Aare.

(0) Der **Verwaltungsaufwand (netto)** wird gegenüber dem Vorjahr tiefer ausfallen. Die verrechneten Dienstleistungserträge der Verwaltung an andere Dienststellen, Gemeinden und Organisationen sind im Rahmen der Jahresrechnung 2005 budgetiert worden und werden ca. 74'500.00 Franken höher ausfallen als im Voranschlag 2006. Die Aufwendungen für das Städtlifest „750 Jahre Wangen an der Aare“ und die vorsorglich budgetierten Defizitgarantien verursachen Mehraufwendungen. Der Nettoaufwand beim **Schlosskeller** wird voraussichtlich im Rahmen des Vorjahres ausfallen.

Die **Salzhausbetriebsrechnung** wird dank den Unterhalts- und Benützungsschädigungen durch das VBS mit einem Ertragsüberschuss abschliessen. Die Entschädigung wird seit 2004 ausgerichtet.

(1) Die Personalaufwendungen für das **Vormundschafswesen** werden weiter steigen.

Bei der **Feuerwehr** (Wehrdienste, Funktion 140) wird mit Ersatzabgaben wie 2005 gerechnet. Sämtliche Fahrzeuge und Geräte sind bis 2004 vollständig abgeschrieben worden, sodass die gebührenfinanzierten Voranschläge seit 2005 wesentlich entlastet werden können. Der Ertragsüberschuss von voraussichtlich 18'600.00 Franken wird in die Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ als Eigenkapital eingelegt.

(2) Die Lehrerlohnanteile beim **Kindergarten** werden im Rahmen der Jahresrechnung 2005 ausfallen (tiefer als 2006). Diejenigen für die Real- und die Sekundarschule werden wegen höheren Schülerzahlen steigen. Der künftige Aufwand für den Unterhalt der **Schulgebäude** wird wegen der zeitlich verzögerten Realisierung der Sanierungsetappen (zeitliche Unterbrüche 1 – 2 Jahre) stabil, bzw. tiefer ausfallen. Der Nettoaufwand (verrechnete Zinsen, Abschreibungen und Liegenschaftsunterhalt) wird 2007 gegenüber dem Vorjahr um mindestens 13'500.00 Franken sinken.

- (3) Der Aufwand für die öffentlichen Brunnen (Kultur) wird wegen den Sanierungsarbeiten im Städtli und dem Unterhalt der Niederdruckleitungen wesentlich höher ausfallen. Beim **Schwimmbad** wird der Nettoaufwand inkl. Kapital- und Folgekosten - mit Berücksichtigung von neuen Einnahmen (d.h. inkl. Anteil neues Schwimmbad-Konzept) - voraussichtlich um 44'000.00 Franken sinken. Die Sanierung der Filteranlage beim Pumpenhaus ist 2007 geplant.
- (4) Die Nettoaufwendungen der **Gesundheit** werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 3'000.00 Franken sinken.
- (5) Die Verwaltungskosten (verrechnete Personalkosten für die AHV- und EL-Dienstleistungen) sowie die Gemeindebeiträge an den Kanton für die **AHV**, die **IV** und speziell die **Ergänzungsleistungen (EL)** zur AHV steigen weiterhin stark an.
Die Zunahme der Fürsorgefälle (**Sozialhilfe**) im ganzen Kanton verursachen ständig steigende Gemeindeanteile an den sozialen Lastenausgleich (Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden).
- (6) Bei den **Gemeindestrassen** können die Investitionsfolgekosten (verrechnete Zinsen und Abschreibungen) dank der eingegangenen BKW-Gelder 2006 um mindestens 103'000.00 Franken gesenkt werden. Für die **Parkplätze** wird eine Spezialfinanzierung (SF) geführt. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss vor von ca. 7'800.00 Franken (Vorjahr Fr. 25'000.00) (inkl. verrechnete Abschreibungen und Zinsen). Die Reduktion wird mit tieferen Unterhalts- und Kontrollaufwendungen begründet. Das voraussichtliche Defizit wird der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) der Parkplätze entnommen.
- (7) Der Betrieb und der Unterhalt der **Wasserversorgung** wird auch 2007 auf 60'000 Franken veranschlagt. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ (zweckbestimmt für die Abschreibung der Anlagen) wird wegen hohem zukünftigem Investitionsvolumen unverändert auf 80 % des Wiederbeschaffungswertes belassen. Die Erneuerungsraten der Spezialfinanzierung sind den kantonalen Bestimmungen angepasst worden und betragen 121'600.00 Franken pro Jahr (Korrekturen bei den Reservoirs, Mess-, Steuerungs- und Fernwirkanlagen). Es wird mit einem Ertragsüberschuss von ca. 37'300.00 Franken gerechnet (Vorjahr Fr. 2'000.00).

Bei der **Abwasserentsorgung** - Bereich Betriebsbeiträge an den ARA-Verband - muss wegen der Erarbeitung eines neuen Kostenverteilers für die Periode 2008 - 2012 und Messung des Abwassers mit zusätzlichen, ausserordentlichen Aufwendungen (Verbandsbeiträge) gerechnet werden. Das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung wird verzinst und ergibt einen ungefähren Ertrag von ca. 22'600.00 Franken. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beträgt wie im Vorjahr 154'000 Franken, bzw. 80 % des Wiederbeschaffungswertes. Der Betrag ist für die Finanzierung (Abschreibungen) der künftigen Investitionen bestimmt. 2007 wird mit einem baulichen Unterhalt von 36'000.00 Franken gerechnet.

Die Entsorgungsaufwendungen bei der **Abfallentsorgung** fallen im Rahmen des Vorjahres an. Es muss mit einem Aufwandüberschuss von ca. 2'000.00 Franken gerechnet werden. Bei der Tierkörperbeseitigung musste eine Kostensteigerung budgetiert werden.

- (8) Der Nettoaufwand der beiden **Jahrmärkte** steigt wegen der Attraktivitätssteigerung wesentlich an. Als weiteren Beitrag für den **Verkehrsverein** Regio W sind 20'000.00 Franken vorgesehen. Wegen dem Auskauf der BKW-Konzession ist nur noch ein jährlicher Ertrag aus **Stromverkaufsprovisionen** von ca. 120'000.00 Franken zu erwarten (bisheriger jährlicher Ertrag für Konzession und Verkaufsprovision ca. Fr. 215' – 230'000.00).
- (9) Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2006, die **Gemeindesteueranlage** im Jahr 2007 **von bisher 1.69 auf 1.59 Einheiten zu reduzieren**. Die Anlagekorrektur verursacht tiefere Steuereinnahmen von ca. 207'000.00 Franken. Bei den **Steuern** der natürlichen Personen, inkl. Vorjahre, werden trotz der beantragten Steueranlagesenkung geringfügige Mehreinnahmen erwartet. Bei den juristischen Personen muss voraussichtlich mit Mindereinnahmen gerechnet werden. Die Guthaben und Rückzahlungen aus Steuerteilungen (zugunsten/zulasten von andern Gemeinden) sind gemäss den zur Verfügung stehenden Unterlagen berechnet worden.

Beim **Disparitätenabbau (Finanzausgleich)** stützen sich die Berechnungen auf die durchschnittlichen Steuereinnahmen der letzten 3 Jah-

re. Wegen leicht steigenden Steuererträgen kann 2007 nur noch mit einem Ertrag von ca. 70'000.00 Franken gerechnet werden (2005 = 141'000.00 Franken / 2006 = 99'000.00 Franken).

Der Disparitätenabbau mildert die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden. Die Zuschüsse werden gestützt auf die Gemeindesteueranlage, den ordentlichen Steuerertrag und die Liegenschaftssteuern berechnet. **Die neuesten Berechnungen ergeben, dass unsere Gemeinde weiterhin, aber mit einem geringeren Beitrag aus dem Finanzausgleich (FILAG) rechnen kann.**

Trotz der berücksichtigten höheren Steuerzuwachsrate sind die zu erwartenden Steuererträge in unserer Gemeinde - im Durchschnitt sämtlicher bernischer Gemeinden - weiterhin unterdurchschnittlich (unter 100 %).

Bei der **Verzinsung des Fremdkapitals**, inkl. Verrechnung auf andere Funktionen, ist der Berechnungssatz auf 2.2 % festgelegt worden.

Bemerkungen zum Voranschlag 2007 der Investitions-Rechnung

Steuerfinanzierte Investitionen:

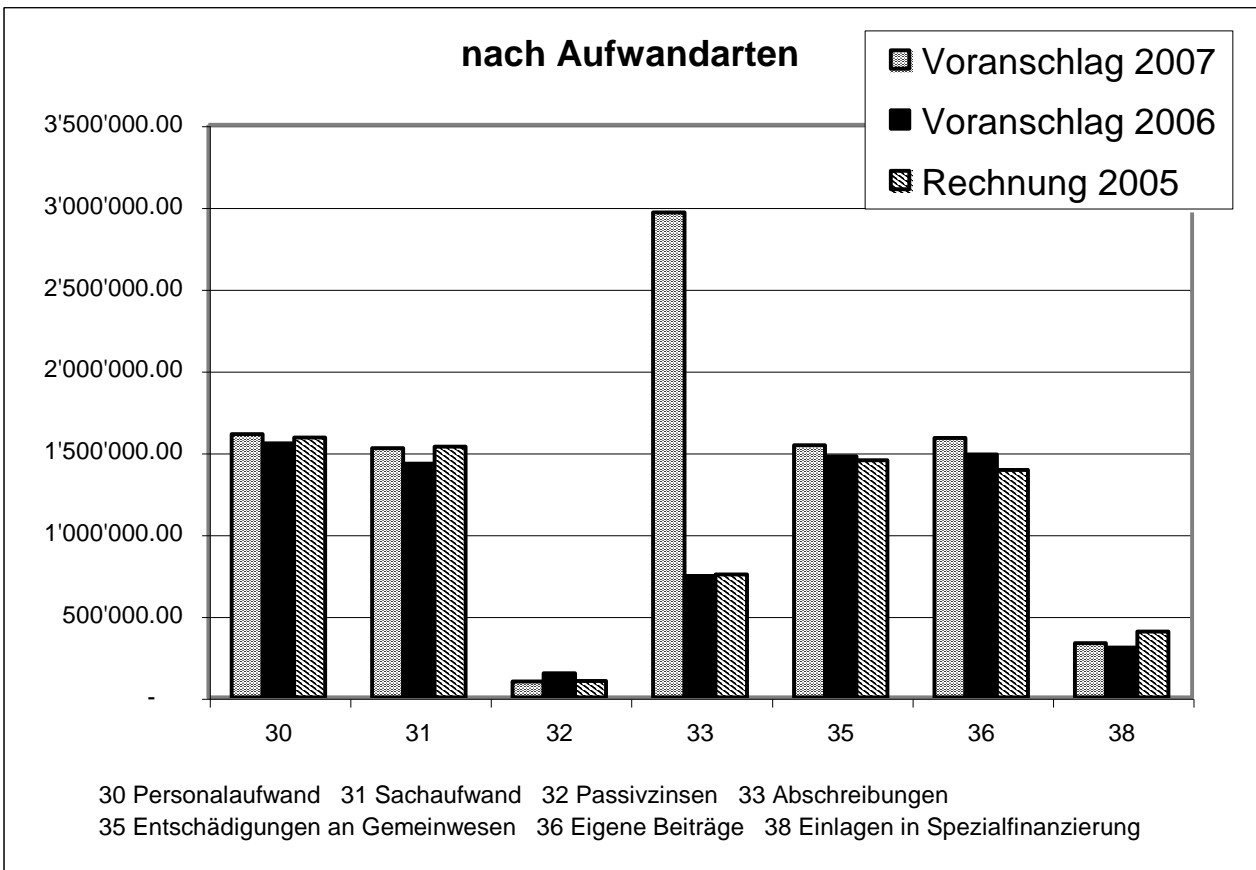
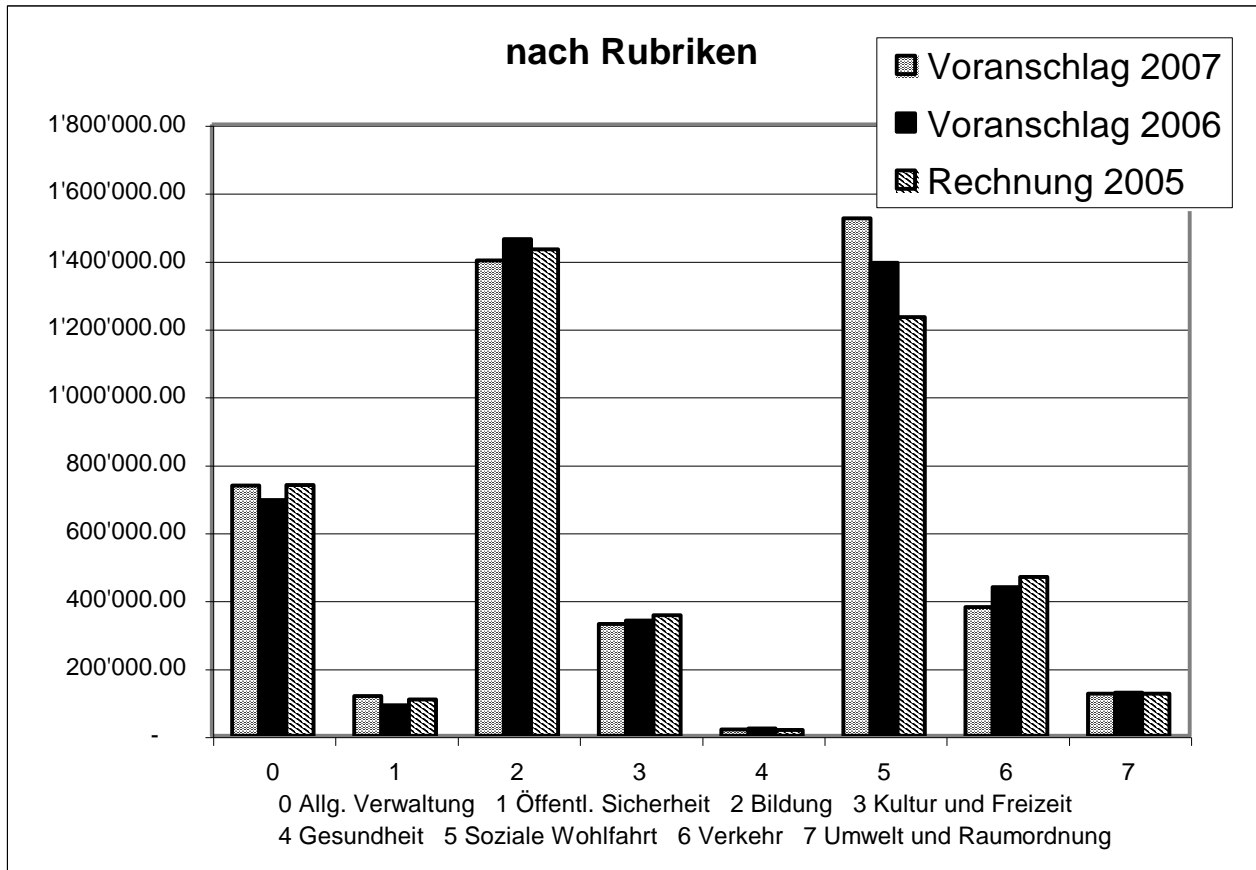
Die Nettoinvestitionsquote ist mit 545'000.00 Franken um 115'000.00 Franken höher als im Vorjahr. Bei den berücksichtigten Investitionen handelt es sich um Zwangsbedarf und bereits beschlossene Objekte.

Der rollend überarbeitete **Finanzplan 2007 – 2011** weist - inkl. Berücksichtigung der eingegangenen BKW-Gelder und der tieferen Gemeindesteueranlage - weiterhin negative Jahresergebnisse auf. Die jährlichen Investitionsquoten betragen nach Plan im Jahr 2007 460'000.00 Franken und ab 2008 je 400'000.00. Wegen den negativen Planungsergebnissen dürfen diese Investitionsquoten nur in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden.

Gebührenfinanzierte Investitionen: (Wasser/Abwasser/Parkplätze)

Bei den Funktionen „Wasser/Abwasser“ sind im Berichtsjahr keine Investitionen vorgesehen. Die Parkplätze entlang des Strandweges – 2. Etappe - sollen mit Fr. 60'000.00 befestigt werden.

Netto Aufwand Laufende Rechnung



Voranschlag 2007

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben *Einnahmen*

Vorgesehene Investitionen	605'000	0
Zunahme der Nettoinvestitionen		605'000

3 Kultur und Freizeit	345'000	0
------------------------------	----------------	----------

Schwimmbad	260'000	
Oeffentliche Brunnen/Kultur	85'000	

6 Verkehr	260'000	0
------------------	----------------	----------

Rüttifeld	Planung	60'000
Oeffentl. Beleuchtung	Sanierung	80'000
Strassen und Plätze	Sanierung	60'000
Strandweg	Befestigung Parkplätze	60'000

<p>Der Finanzplan 2007 - 2011 liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.</p>

Die weiteren Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

Beschlussfassung über a.o. Abschreibungen im Umfang von Fr. 800'000.00 auf dem Verwaltungsvermögen und der Genehmigung eines entsprechenden Nachkredites

Die bereits mehrmals erwähnten BKW-Gelder sollen gemäss dem Willen des Gemeinderates für die Abschreibung des Verwaltungsvermögens verwendet werden. Die Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung für Kredite (die nicht budgetierten a.o. Abschreibungen müssen finanzrechtlich als Kredit behandelt werden) beträgt gemäss Art. 32 des Organisationsreglementes maximal Fr. 800'000.00. In einer ersten Tranche soll nun ein Nachkredit von Fr. 800'000.00 für a.o. Abschreibungen zulasten der Jahresrechnung 2006 gesprochen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Vornahme einer a.o. Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 800'000.00 und der Genehmigung des entsprechenden Nachkredites zulasten der laufenden Rechnung 2006.

Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2007 sowie Festsetzung der Steueranlage von neu 1.59 (bisher 1.69), der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Es wird auf die ausführlichen Informationen zum Voranschlag und die aufliegenden Akten verwiesen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2007 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 2'743'310.00, basierend auf einer Steueranlage von 1,59 Einheiten (bisher 1.69) und einer Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, sowie der Hundetaxe von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidiensthunde sind steuerfrei.

Beschlussfassung über das neue Personalreglement

Das Personalreglement der Gemeinde basiert im Wesentlichen auf den Grundlagen der Regelungen für das Kantonspersonal. Der Kanton hat verschiedene Änderungen vorgenommen, welche im Personalreglement explizit nachvollzogen werden. Die wesentlichsten Änderungen sind:

- Für jede Gehaltsklasse wird die Anzahl Gehaltsstufen verdoppelt, dafür aber die Höhe dieser Stufen halbiert. Damit wird eine verfeinerte Gehaltseinteilung erreicht.
- Es gibt keinen Erfahrungsaufstieg in den Gehaltsstufen mehr. Ein Gehaltsaufstieg ist nur noch aufgrund der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung möglich. Eine Rückstufung ist aufgrund des neuen Personalreglements nicht mehr vorgesehen.

Weiter wird die Überbrückungsrente zwischen dem Pensionierungsalter gemäss Pensionskasse und dem AHV-Pensionierungsalter präzisiert. Der Gemeinderat regelt die genauen Modalitäten in der Verordnung zum Personalreglement.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zum neuen Personalreglement.

Verschiedenes / Informationen

Der Gemeinderat informiert anlässlich der Gemeindeversammlung über Aktualitäten. Insbesondere wird er das neue Konzept Schwimmbad präsentieren, welches ab der Badesaison 2007 umgesetzt werden soll.

Aus dem Gemeinderat ...

1. Personelles

- Dieses Jahr können eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter auf eine mehrjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken:

Edith Oberli 30.11.2006 15 Jahre

Peter Rolli 31.03.2006 10 Jahre

Herzliche Gratulation und vielen Dank für den steten Einsatz!

- Der neue Gemeinde- und Gemeinderatspräsident von Wangen a/Aare für die Amtsdauer 2007 bis 2010 heisst Fritz Scheidegger. Er wurde vom Gemeinderat in stiller Wahl als gewählt erklärt.
- Maria Luterbacher wurde als Vorstandmitglied der Musikschule Bipperamt bestätigt. Thomas Ischi, Mitglied der KSK, wurde vom Gemeinderat zum Vertreter der Gemeinde Wangen a/Aare an der Hauptversammlung der Musikschule bestimmt.
- Mit seiner Anstellung als Schulhauswart ist Kurt Zurlinden aus der Liegenschaftskommission zurückgetreten. Als neues Mitglied bis zum Ablauf der Amtsdauer am 31.12.2008 wurde Michel Dolder gewählt.
- Fritz Scheidegger ist als Vorstandsmitglied des ARA-Verbandes zurückgetreten. Für die Gesamterneuerungswahlen wurden Bruno Steiner (bisher) und Heinz Kopp (neu) als Vorstandsmitglieder nominiert.
- Aufgrund seiner Anstellungsänderung ist Fritz Stern aus dem Bauausschuss Sanierung Schulanlagen zurückgetreten. Neu wurden Kurt Zurlinden, als Schulhauswart, und Michel Dolder, als Vertreter der Liegenschaftskommission, Ressort Schulanlagen, in den Ausschuss Sanierung Schulanlagen gewählt, und zwar befristet auf die Ausübung der Funktion bzw. bis zum Abschluss des Projektes.
- Andreas Fankhauser und Paul Wietlisbach wurden neu in die bereits seit einiger Zeit tätige Sonderkommission Badi gewählt.
- Peter Blaser hat seine Tätigkeit für die Schneeräumung per Ende Winter 2005/2006 gekündigt. Neu wird Hans Wüthrich in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Christian Wüthrich den Winterdienst übernehmen.

- Daniela Moser hat ihre Anstellung als Raumpflegerin im Salzhaus und im Schlosskeller gekündigt. Als neue Teilzeitangestellte (35 %) für diesen Bereich hat der Gemeinderat Käthi Blaser aus Wangen a/Aare per 15.08.2006 angestellt.
- Fabian Gerber hat seine dreijährige Lehre bei der Gemeindeverwaltung nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung Ende Juli 2006 beendet. Herzliche Gratulation! Er besucht seit dem 01.08.2006 die BMS 2 und wird während der einjährigen Weiterbildung zu 20 % bei der Gemeindeverwaltung weiterarbeiten.
- Anfangs August 2006 hat Sanda Jovic ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Im ersten Jahr ist sie vor allem auf der Gemeindeschreiberei tätig.
- Die ausgeschriebene Lehrstelle ab August 2007 konnte mit Jessica Freudiger aus Wangen a/Aare besetzt werden. Die Lernende (neue Bezeichnung nach KV-Reform für die Lehrlinge) wird gemäss Rotationsplan wie folgt ausgebildet werden:
 - 2 Semester in der Gemeindeschreiberei
 - 3 Semester in der Finanzverwaltung
 - 1 Semester in der Gemeindeschreiberei

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Der Gemeinderat hat vom Konzept des Städtlifestes 2007 Kenntnis genommen und zur Weiterbearbeitung durch das Organisationskomitee freigegeben. Gleichzeitig wurde eine Defizitgarantie für allfällige Verluste gesprochen, um die Mitglieder des OK von finanziellen Folgen zu entlasten. Ins Budget 2007 wird somit ein Betrag von Fr. 20'000.00 als Defizitgarantie aufgenommen. Weiter beteiligt sich die Gemeinde bis zu einem Kostendach von Fr. 20'000.00 an verschiedenen Aufwendungen wie Festakt, Miete von gemeindeeigenen Räumlichkeiten, Sicherheitsmassnahmen, Bewilligungen und Mitarbeit von Gemeindeangestellten. Auch dieser Betrag wurde ins Budget 2007 aufgenommen.
- Die Ortseinfahrt im Rütifeld soll optimiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Oberingenieurkreis IV wurde ein Projekt erarbeitet, welches

eine verbesserte Einfahrt im Rütifeld, insbesondere für LKW's, bewirken soll. Das Baugesuch wurde bewilligt und die Umsetzung des Projektes wird in diesen Tagen abgeschlossen. An den Kosten der Anpassung hat sich die Gemeinde zu beteiligen. Der entsprechende Kredit wurde in Aussicht gestellt.

- Bekanntlich ist die Stadt Bern Austragungsort von Spielen der Euro 08. Sie bemüht sich bereits seit längerer Zeit, ein Rahmenprogramm zu den Spielen zu organisieren. Dabei möchte die Stadt Bern den ganzen Kanton miteinbeziehen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass auch die Gemeinde Wangen a/Aare dank ihrer zentralen Lage von diesem Fussball-Event – immerhin die weltweit drittgrösste Sportveranstaltung – profitieren könnte. Er hat deshalb beschlossen, durch den Verein Regio W ein Konzept für die wirtschaftliche Nutzung der Euro 08 ausarbeiten zu lassen.
- Der Gemeinderat hat verschiedene Änderungen in der Verordnung zum Reglement über die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze inkl. Anhang beschlossen und dies ordnungsgemäss publiziert.
- Für die dringend nötige Reparatur der Hebebühne im Salzhaus hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 40'000.00 gesprochen.
- Für die Erweiterung der Belagssanierung der Friedhofstrasse ab der Einmündung Siloweg bis zum Friedhof hat der Gemeinderat einem Nachkredit von Fr. 10'000.00 zugestimmt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat auch einen Nachkredit von Fr. 16'500.00 für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in der Friedhofstrasse beschlossen.
- Die Baukommission hat sich zum Ziel gesetzt, das Baureglement zu überarbeiten, um unnötige und bauhemmende Artikel zu streichen und das Reglement zu vereinfachen. Mit der Überarbeitung wurde ein Büro für Architektur und Raumplanung beauftragt. Für die Totalrevision des Baureglements hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 25'000.00 gesprochen.
- Der Gemeinderat hat beschlossen, für den in die Jahre gekommenen „Peugeot“ als Ersatzfahrzeug für den Werkhof einen „Opel Movano“ zu beschaffen. Das Fahrzeug wird auf eine Dauer von 4 Jahren geleast.
- Für die Anschaffung eines neuen Mähers für die Werkgruppe hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 16'100.00 gesprochen. Der alte 30-jährige Mäher ist kaum mehr einsatzfähig und eine Reparatur ist auch nicht mehr möglich, da keine Ersatzteile mehr erhältlich sind.

- Der Gemeinderat hat einen Nachkredit von Fr. 25'000.00 für das Erstellen eines Reinigungsplatzes inklusive Entsorgungsdepot für das Wischmaterial auf dem Vorplatz des Werkhofes genehmigt.
- Für die Behebung diverser Mängel im Schwimmbad im Bereich Brandschutz und elektrische Anlagen sowie für die Ableitung des Abwassers der Duschen und der Durchschreitebecken hat der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 21'030.00 bewilligt. Die auszuführenden Arbeiten sind aufgrund verschiedener Kontrollen erforderlich (Behebung von Mängeln aus Sicherheitsgründen).
- Für die Digitalisierung des Zonenplanes wurde ein Nachkredit von Fr. 1'775.00 bewilligt.
- Der Gemeinderat hat einen Nachkredit von Fr. 6'000.00 für den Ersatz von 2 Leuchten im Gebiet Rainhof/Friedberg genehmigt.
- An die Kosten der Altersreise 2006 der Kirchgemeinde hat die Einwohnergemeinde einen Beitrag von Fr. 800.00 geleistet.
- Auch im Jahr 2006 wird die Spielgruppe des Gemeinnützigen Frauenvereins mit einem Betrag von Fr. 3'000.00 unterstützt.
- Im weiteren hat der Gemeinderat Arbeiten und Aufträge vergeben für die
 - Beschaffung Fahrzeug Werkhof
 - Anschaffung Mäher Werkgruppe
 - Totalrevision Baureglement
 - Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Ersatz Teilstück Wasserleitung Friedhofstrasse
 - Belagssanierung Untere Breite
 - Dachsanierung Gemeindegasse
 - Erstellung Reinigungsplatz inkl. Entsorgungsdepot für Wischgut im Werkhof
 - Strassensanierung Einwasserungsstelle beim alten Zeughaus
 - Sanierung öffentliche Beleuchtung Friedhofstrasse
 - Bauleitung Sanierung Niederdrucknetz im Bereich Städtlibrunnen

Neuerungen in der Grobsperrgutsammlung ab 2007 ...

Infolge der stetig wachsenden Sammelmengen und der dadurch steigenden Kosten für die Entsorgung des Grobsperrgutes hat die Werkkommission beschlossen, ab 2007 die separaten Grobsperrgutsammlungen nicht mehr anzubieten. Grobsperrgut kann neu immer mit der ordentlichen Kehrtafelfahrt vom Freitagmorgen entsorgt werden, wird jedoch gebührenpflichtig. Unter Grobsperrgut versteht man brennbare und sperrige Gegenstände und Abfälle, die je nach Grösse und Gewicht mit einer Gebührenmarke zu 10 kg oder 20 kg versehen werden müssen. Die Verkaufsstellen der Gebührenmarken werden im Abfallkalender 2007 bekanntgegeben. Mit dieser Massnahme können die im Vergleich zu anderen Gemeinden günstigen Abfallgebühren in Wangen a/Aare auf bisherigem Niveau gehalten werden.

750-Jahrfeier 2007; Absage des Musicals ...

Einer der Höhepunkte anlässlich der 750-Jahrfeier hätte das Musical zur Geschichte von Wangen a/Aare werden sollen. Leider musste das Musical abgesagt werden, da das mit der Regie, dem Bühnenbild und der Musik beauftragte Dreierteam (darunter der Musikschulleiter der Musikschule Bipperamt) ihre Mitwirkung im August 2006 gekündigt hat. Auslöser für diese Kündigung ist eine seit rund 3 Jahren andauernde unterschiedliche Auffassung zwischen der Musikschule Bipperamt und den Gemeinden über die Abrechnung der Gemeindebeiträge (Die Gemeinde Wangen a/Aare bezahlt jährlich rund Fr. 30'000.00 an die Musikschule). Verschiedene Gemeinden haben bereits vor mehr als 2 Jahren eine transparente Abrechnung über die durch Steuergelder finanzierten Beiträge verlangt. Leider wurde dieser Aufforderung nicht nachgekommen. Auch das Angebot der Gemeinde Wangen a/Aare, bei der Abrechnung mitzuwirken wurde vorerst nicht angenommen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Guthaben der Gemeinde in der vermuteten Höhe (ca. Fr. 10'000.00) zurückzubehalten, bis die Transparenz über die Abrechnung geschaffen ist. Dies hat zu Liquiditätsproblemen und schliesslich zu verspätet bezahlten Löhnen für die Musikschullehrer geführt.

Der Gemeinderat hat mehrmals betont, dass die schulischen Leistungen nicht Gegenstand der Differenzen sind und hat damit eine klare Trennung von Schule und Administration vorgenommen.

Das Ende September 2006 geführte Gespräch zwischen einer Gemeinderatsdelegation und dem Musikschulleiter konnte diesen - und damit auch seine 2 Partner - nicht mehr umstimmen, das Musical-Projekt weiterzuführen.

Im Oktober 2006 hat die Musikschule nun einen Ausschuss eingesetzt (dem auch Finanzverwalter Hans Fuchser angehört), welcher für die geforderte Transparenz sorgen soll.

Der Gemeinderat bedauert es sehr, dass die Leidtragenden dieser Differenzen das OK des Städtlifestes, aber vor allem die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Realschule wie auch der Musikschule und die Lehrerschaft sind. Letztere haben mit viel Engagement dieses Projekt vorangetrieben.

Ersatzpflanzung Eiche auf der Allmend ...

Vor fast zwei Jahren musste die 800-jährige Eiche auf der Allmend gefällt werden. Wie bereits an der der Fällung vorangegangenen Informationsveranstaltung erwähnt, ist eine Ersatzpflanzung im Jubiläumsjahr 2007 vorgesehen. Die Werkkommission hat bereits verschiedene Abklärungen getroffen. So wurde der Standort des neuen Baumes auf der Allmend bestimmt und die Beschaffenheit und Qualität des Bodens eruiert. Es stellte sich heraus, dass der ausgewählte Standort im Bereich gegen den Bahnhof und die Zusammensetzung des Untergrundes optimal für eine einheimische Eiche sind. Als möglicher Termin für die Pflanzung einer neuen Eiche wird der **Freitag, 30. März 2007** vorgesehen, auf den Tag genau zwei Jahre nach der Fällung der alten Eiche. Die Behörden von Wangen a/Aare würden die Pflanzung gerne in einem feierlichen Akt unter dem Beisein der Bevölkerung stattfinden lassen. Da diese Ersatzpflanzung erhebliche Kosten auslöst, gelangt die Werkkommission mit der Bitte zur freiwilligen Spende an die Bevölkerung. Im Speziellen werden für den Transport und die Arbeiten zur bevorstehenden Pflanzung der neuen Eiche Gönner, Sponsoren und Protektoren gesucht.

Bereits bei der Fällung der Eiche hat das **Brockestube-Team des Gemeinnützigen Frauenvereins** einen namhaften Beitrag gesprochen. Das **Baugeschäft Heinz Wagner, Wangen a/Aare** und das **Baugeschäft Sutter, Hellsau**, haben die erforderlichen Erdarbeiten kostenlos ausgeführt.

Herzlichen Dank den drei Sponsoren! Möchten Sie auch spenden? Gemeinderat Markus Jost nimmt Ihre Spende unter der Tel. Nr. 079 520 39 19 gerne entgegen oder informiert Sie über Einzelheiten.

Neues Gemeindefahrzeug Opel Movano ...

Seit Ende August 2006 verfügt die Werkgruppe Wangen a/Aare über ein neues und modernes Kommunalfahrzeug der Marke Opel Movano. Die Auslieferung erfolgte durch das einheimische Autocenter Urs Vogel an der Schenkstrasse.

Die Beschaffung wurde notwendig, da am 11-jährigen Fahrzeug der Marke Peugeot grosse Reparaturen sowie der Prüftermin anstanden. Eine Instandsetzung des Fahrzeuges lohnte sich nicht mehr und so beschloss der Gemeinderat ein neues Fahrzeug zu sehr günstigen Konditionen (Leasing) anzuschaffen. Die bestehenden Aufbaugeräte wie Salzstreuer, etc. wurden an den neuen Wagen angepasst, so dass diese weiterhin verwendet werden können.



Heinz Müller und Herbert Brügger bei der Übergabe des Opel Movano durch Garagier Urs Vogel (von Links)

Spende ...

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens hat die Firma Holzbau Hummel und Rikli der Gemeinde einen Mammutbaum gespendet. Dieser konnte kürzlich am Standort der gefälltten Wettertanne im Bereich Zeughausstrasse / Bifangstrasse gepflanzt werden.

Herzliche Gratulation zum 10-jährigen Bestehen und besten Dank für die nachhaltige Spende!

Sportliche Erfolge ...

- Christoph Schärer und Daniel Hofstetter vom Pontonier-Sportverein Wangen a/Aare holten sich an der Jungpontonier-Schweizer-Meisterschaft den Schweizermeistertitel im Einzelwettfahren Weidling Kat. III. Die Jungpontoniere aus Wangen a/Aare zeigten eine ausgezeichnete Gesamtleistung, indem sie zahlreiche Einzelmedaillen und Kranzabzeichen gewannen. **Herzliche Gratulation zu diesem grossartigen Erfolg!**

Sanierung A1; Lärmschutzmassnahmen 2007 ...

Nachdem die achtmonatigen Hauptarbeiten der Sanierung der A1 zwischen Kriegstetten und Oensingen termingerecht abgeschlossen werden konnten, stehen in den kommenden Wochen - sofern es die Witterung zulässt - noch punktuelle Fertigstellungsarbeiten an. Zwischen Frühling und Herbst 2007 werden im Bereich Wangen a/Aare / Wiedlisbach die langersehnten Lärmschutzwände erstellt. Somit wird sich die Lebensqualität in unserem Städtli durch die entstehende Lärmreduktion nochmals erhöhen.

Sanierung Holzbrücke ...

Die Sanierung der Holzbrücke vor den Toren des Städtli rückt unaufhaltsam näher. Bereits in den ersten Tagen (geplant ist der 08. Januar) im neuen Jahr werden die Arbeiten angegangen. Nebst der Sanierung des Daches werden vorwiegend die Fahrbahn und die Tragkonstruktion einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die Brücke wird während rund 5 Monaten für den Verkehr gesperrt bleiben. Für Fussgänger und Velos ist der Übergang gewährt. Einzelne temporäre Sperrungen auch für Fussgänger und Velos sind nicht ausgeschlossen, werden aber rechtzeitig angezeigt.

Für die entstehenden Unannehmlichkeiten wird um Verständnis gebeten.

Trinkwasserqualität ...

Auf Grund der geltenden Gesetzgebung ist die Wasserversorgung Wangen a/Aare neben der Selbstkontrolle verpflichtet, das von ihr gelieferte Trinkwasser 1 Mal pro Jahr durch das kantonale Labor kontrollieren zu lassen. Wir führen diese Kontrolle freiwillig 2 Mal pro Jahr, einmal im Frühling und einmal im Herbst, durch. Dabei werden in der Regel Wasserproben beim Pumpwerk und an den Endsträngen der Wasserversorgung (Hohfuren, Übungsdorf der Rettungstruppen und Hotel Al Ponte) entnommen. An den Endsträngen deshalb, weil dort, falls vorhanden, die mikrobiologischen Verunreinigungen am grössten wären (gestandenes Wasser). An dieser Stelle sei einmal mehr erwähnt, dass unser Wasser in keiner Art und Weise physikalisch oder chemisch behandelt wird. Es wird lediglich in das Reservoir gepumpt, um den erforderlichen Druck zu gewährleisten.

Auszug aus dem Resultat der Wasserproben vom 19. September 2006, Entnahmestelle ASA Walliswil, Betriebsgebäude:

Physikalische und chemische Untersuchungsergebnisse

	<u>Messwerte</u>	<u>Qualitätsziel</u>
Aussehen	in Ordnung	farblos
Trübung (90 Grad)	0,20 TE/F	kleiner als 1
Gesamthärte	29.3 °f	variabel (25 bis 32 gilt als ziemlich hart)
Calcium (Ca)	93 mg/l	40 bis 125
Chlorid (Cl)	10 mg/l	kleiner als 20
Nitrat (NO ₃)	24 mg/l	kleiner als 40
Sulfat (SO ₄)	17 mg/l	kleiner als 50
Fluorid (F)	0,08 mg/l	kleiner als 1,5
Nitrit (NO ₂)	nicht nachweisbar	kleiner als 0,01 mg/l
Ammonium (NH ₄)	nicht nachweisbar	kleiner als 0,05 mg/l

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Escherichia coli	nicht nachweisbar pro 100 ml	**
Enterokokken	nicht nachweisbar pro 100 ml	**
Aerobe, mesophile Keime	2 pro ml	im Verteilnetz bis 300/ml zulässig

** Da Grenzwerte für Trinkwasser fehlen, werden ab ca. 10 Escherichia coli oder Enterokokken pro 100ml Wasser Sicherheitsvorkehrungen (zum Beispiel Stosschlorungen oder Abkochen des Trinkwassers) getroffen.

Beurteilung des kantonalen Laboratoriums:

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Urs Pfister, Brunnenmeister

Ferienordnung 2007/08 der Schulen Wangen a/Aare ...

Sekundarschule Wangen a/Aare

Schulbeginn	13.08.2007
Herbstferien	22.09.2007 - 13.10.2007
Winterferien	22.12.2007 - 05.01.2008
Sportferien	02.02.2008 - 09.02.2008
Frühlingsferien	05.04.2008 - 19.04.2008
Auffahrt	01.05.2008 - 03.05.2008
Sommerferien	05.07.2008 - 09.08.2008

Kindergarten, Primar- / Realschule Wangen a/Aare

	Kindergarten	Primar- / Realschule
Schulbeginn	13.08.2007	13.08.2007
Herbstferien	22.09.2007 - 13.10.2007	22.09.2007 - 13.10.2007
Winterferien	22.12.2007 - 05.01.2008	22.12.2007 - 05.01.2008
Sportferien	02.02.2008 - 16.02.2008	02.02.2008 - 09.02.2008
Frühlingsferien	05.04.2008 - 26.04.2008	05.04.2008 - 19.04.2008
Auffahrt	01.05.2008 - 03.05.2008	01.05.2008 - 03.05.2008
Sommerferien	05.07.2008 - 09.08.2008	05.07.2008 - 09.08.2008

Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach; Unser Ziel ist die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner ...

„Wodurch zeichnet sich eine typische Bewohnerin im OPW aus?“ – eine Frage, die uns ein Angehöriger eines Feriengastes kürzlich gestellt hat. Die Antwort ist einfach: Die typische Bewohnerin bzw. den typischen Bewohner gibt es nicht. Jeder Mensch, der bei uns wohnt und betreut wird, ist eine einmalige Persönlichkeit mit einem ganz individuellen „Lebensrucksack“: mit einer persönlichen Geschichte, mit spezifischen Bedürfnissen und Eigenheiten, mit individuellen Vorlieben und „Mödeli“ und mit ebenso einzigartigen Fähigkeiten, aber auch Einschränkungen. So einzigartig die Persönlichkeit einer Bewohnerin oder eines Bewohners ist, so individuell erlebt sie/er Lebensqualität. Unser vornehmlicher Auftrag besteht darin, Bedingungen zu schaffen, unter denen unsere über 200 Bewohnerinnen und Bewohner eine möglichst hohe Lebensqualität erfahren können – und dies möglichst lange.

Lebensqualität im „Dorfleben“

Das OPW mit seinen Wohn- und Pflegeheimen ist ein beschaulicher Weiler mit einem grossen Landwirtschaftsbetrieb, mit einer Gärtnerei,



mit Werkstätten, mit einem behäbigen Wohnstock und attraktiven Personalhäusern, mit grosszügigen Garten- und Parkanlagen, mit öffentlichem Beizli und einem kleinen Lädeli im „Heimzentrum“, mit öffentlichem Restaurant über Mittag, mit einem Kinderhort im „Jurahaus“ und natürlich

mit vielerlei Heimtieren. Diese ländliche Vielfalt an schönster Jura-Südlage ist zugleich Teil eines Wandergebietes und gibt unseren Bewohnern ein Gefühl von „Heimat“.

Lebensqualität durch Menschlichkeit und Kompetenz

Rund 250 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich permanent weiterbilden, sorgen täglich mit Kopf, Hand und Herz für ein Stück Lebensqualität in unserem Heim. Der ärztliche, pflegerische, therapeutische und sozialpädagogische Dienst stellt eine jeder Bewohnerin und jedem Bewohner angepasste Therapie, Pflege und Betreuung sicher. Im Vordergrund steht dabei immer die Erhaltung der vorhandenen Fähigkeiten und der Selbständigkeit der Bewohnenden.



Unterstützt werden diese Spezialisten von den Kolleginnen und Kollegen der Hotellerie, der Technik, der Gärtnerei und der Verwaltung.

In der täglichen Arbeit unserer Mitarbeitenden ist Professionalität wichtig.

Ebenso wichtig ist es aber, den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Einfühlungsvermögen und Wärme zu begegnen. Neben den „Profis“ begleiten über 100 einsatzfreudige freiwillige Helferinnen und Helfer unsere Bewohnenden punktuell durch den Alltag – eine unschätzbare Ergänzung für die Lebensqualität der Menschen im OPW.

Lebensqualität durch vielfältige Angebote vor Ort

Neben einem „bunten Strauss“ an Unterhaltungsprogrammen besuchen unsere Bewohnerinnen und Bewohner gerne die jahreszeitlichen Feste und Feiern, die zum Teil im Saal, auf den Abteilungen oder auch im Freien stattfinden. Für viele Menschen, die bei uns leben, haben die Gottesdienste und die Gespräche mit unseren Seelsorgern einen hohen Stellenwert im Leben. Auch die verschiedenen Aktivitäten, an denen die Bewohnenden teilnehmen können, tragen viel zur Lebensqualität bei. Dazu gehören das gemeinsame Singen und Musizieren, das Spielen und Werken, das Kochen, Malen und Gärtnern, aber auch das „fit halten“ von Körper und Geist. Das Beizli und das über Mittag öffentliche Restaurant laden zu einem gemütlichen Höck oder einem Essen mit Angehörigen oder Freunden ein. Und wenn es nötig ist: der Coiffeur, der Optiker und die medizinische Fusspflege sind regelmässig im Haus.

Eine besondere Dienstleistung bildet „Radio intern“, das wöchentlich die hauseigene Info- und Unterhaltungssendung ausstrahlt.

Lebensqualität durch eigene Produkte

Der Grossteil unseres Fleisches stammt vom eigenen Bauernhof. Unser Metzger, der bei uns zugleich als professioneller Koch tätig ist, schlachtet und verarbeitet das Fleisch in der eigenen Metzgerei. Dazu gehören auch die Herstellung und das Räuchern von Würsten nach hauseigenen Rezepten. Unsere Gärtnerei sorgt nicht nur für die Garten- und Grünanlagen, den Blumenschmuck im Heim und für die Vogelvoliere, sondern zieht auch unser Gemüse, bewirtschaftet die eigene Obstplantage und „mostet“ selbst. Unsere vielfältigen Brotsorten, das Hausgebäck wie auch die Patisserie werden in der eigenen Bäckerei täglich frisch hergestellt.

Lebensqualität durch Mobilität



Menschen im Pflegeheim haben meist nur noch eingeschränkte Möglichkeiten „die Welt zu entdecken“. Unser Chauffeur kann hier Abhilfe schaffen: Er begleitet unsere Bewohner auf Einzelfahrten ins Dorf, ins Städtchen, in die Stadt, zum Einkauf, zu Verwandten, zu Freunden. Auf Ausflügen fährt er kleinere Bewohnergruppen ins nähere oder weitere Umland. Ausfahrten mit grösseren Bewohnergruppen und Fahrten in unsere einwöchigen Ferienlager organisieren wir mit Carunternehmen.

Daneben fallen Fahrten an, die einfach sein müssen: zum Zahnarzt, ins Spital oder zum Schuhmacher.

Der neue Geschäftsführer, Markus Vögtlin, die Leiterin der Pflege und Betreuung, Therese Boppart, die neue Leiterin Hauswirtschaft, Brigitte Staude, und der Leiter Finanzen und Informatik, Peter Reinmann, bilden seit etwa Mitte Jahr das neue Heimleitungsteam. Ihnen obliegt es, mit dem Verwaltungsrat und dem Heimkader zusammen die Voraussetzungen zu schaffen für eine kompetente und menschliche Begleitung, Betreuung und Pflege von alten Menschen und von Menschen mit einer Behinderung.

An dieser Stelle möchte ich allen, die zum Gelingen unserer Aufgabe beitragen, ganz herzlich danken: den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und Spendern, all den Dienstleistern und Lieferanten, auf die wir uns täglich verlassen können, ganz speziell dem Mitarbeiterteam des OPW, das unter nicht immer einfachen Bedingungen sein Wissen und Können rund um die Uhr in den Dienst unserer Bewohnerinnen und Bewohner stellt.

Markus Vögtlin, Geschäftsführer OPW